# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 18 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber abne Bestellgeib, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 8 mnliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Daul Jorichich in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guibo Teibler in Biebrich a. Rh. Silialegpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gelpallene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dia. Reklamezeile 25 Pig-

Nº 1.

#### Freitag, ben 3. Januar 1913.

7. Jahrgang

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmodjung.

Zur nochmoligen Bergebung bes Auspuhens bes Waffergrobens un ben Mainwiefen wird Termin auf

Samstag, ben 4. Januar I. 3s., permiltags 11 Uhr.

im Rathaus, Bimmer Ar. 3, ondecaumt. Sochheim a. M., ben 30. Dezember 1912.

Der Magiftrat. 28 a l dy.

#### Befanntmadung.

Ber guten Safer für die Bullenfütterung liefern will, wolle hies lofort im Rathaus, unter Angabe bes Preifes anmelben, Hochbeim a. M., ben 30. Dezember 1912.

Der Magiftrat. Wald.

#### Befanntmadjung.

Die Besiger und Buhrer von Juhrmerten werden auf die fai-genden Boridriften der Polizeiverordnung des Herrn Regierungsprafibenten bom 3. Februar 1912 mieberholt aufmertiam gemacht.

§ 3. In der Beit von einer Stande und Sonnemmirrgang bin eine Stunde vor Sonnemaufgang mullen Juhrwerfe, die fich auf einem öffentlichen Wege oder Blage befinden, beseuchtet fein. Die Beleuchtung hat durch hellbrennende, saubere Laternen ju ge-

Buhrmerte, welche nach ihrer Bauart vorzugeweife ber Ber-

Fubriverte, weiche nach ihrer Bauart vorzugeweite der versonenbesorberung dienen, mussen auf der oberen linten und richten
Seite mit Laternen versehen sein, die so eingerichtet und angedracht sind, daß sie von Entgegensammenden und Ueberholenden deutlich mahrgemannen werden können.

Bei Fuhrwerten anderer Um genügt in der Regel die Un-bringung einer Laterne Führer landwirtschaftlicher Fuhrwerte is 10 der Begepolizeiverordnung vom 7. Rovender 1899) können sie auf verfehrearmen Etrafen am Ingeter beseltligen oder auf der linken Seite den Fuhrwerts gehend, fridst tragen. In übergen ist sie an der nderen linken Seite den Kunrwerfe oder, ma diese binder fie an der oberen linken Seite des Jurmerts oder, ma dies bisher noch gedräuchlich ist, amischen den Rödern zu deseltigen und wir wenn die Art der kadung (Fenergesährlichkeit usm.) die Besestigung om Magen seihst aussichtieht, an der linken Seite des Zugtieres (der zwei Jugtieren des linken Jugtieres auzudringen.) Aucher dieber einen Laterne ist aber in folgenden Fällen noch eine zweite zu

wenn ber Bichtichein ber einen Laterne von rudwaris nicht beutlich mobigenommen werben tann, fei es, weil die Laterne nicht entsprechend eingerichtet ober angebracht ist ober sich 3 B. wegen ber Sauurt des Bogens (Mobelwagens) oder wegen feiner Babung (Sen usm.) nicht berart anderingen fast. Eine entsprechende zweite Laterne ift dann so am Fuhrwert zu führen, oder durch eine zweite Person nachzutragen, daß sie bas Buhrmert rudmaris beleuchter:

für Fuhrmerke, beren Ladung feitlich ober nach hinten in Gefabren bringender Weise hervorsieht (1. B. Langhnlistuhrwerte ufm.). Die zweite Laterne ist neben dem hervorstehenden Teil der Ladung von einer zweiten Berson zu rrogen, wenn fie nicht un Diefem Teil ber Labung befeftigt werben tann.

Jeber in ber Pahrt befindliche, wie auf ber Strafe battende (vergl. § 48 ber Wegepolizeinerarbnung) Juhrwerf bat, sofern Breite und Beichniffenheit bes Wogens es gestatten, die tinte Seite bes Weges zu vermeiben und fich auf der rechten Seite oder wenigftens jo weit auf ber Mitte bes Weges gu falten, daß auf der linken Seite Blag für ein Fuhrmert bleibt.

Zumiberhandlungen gegen die Borjagetiten dieser Polizeinerord-nung werden mit einer Gleibstrofe bis zu 60 Mart, im Unper-mögensfalle mit entsprechender hast bestroft.

Hochheim a. M., ben 28. Dezember 1912. Die Pelizeiverwaltung. 25 al d.

#### Befonntmadjung.

Musjuhrung bes Berficherungsgefehes für Angestellte nom 20. De-

Nach ber Raifertichen Berordnung vom 8. November 1. 30. (R.-B. B. 533) treten die Borichriften bes Berficherungsgeseigtes für Angestellte, soweit jie nicht jehon in Rrost geseit worden find, mit bein 1. Januar 1913 in Rraft.

Die Arbeitgeber ber verficherungspilichtigen Angelieften haben Die Beitrage für fich und ihre Angestellten un die Reichsverficherungeonitalt in Berlin-Bilmersbort, Hohenzollernbamm, gu gablen und wäteftenn bei der erften Beitragoleiftung eine lieberlicht über ihre Angestellten und die failigen Beitrage an die Reichoverficherungsonfrolt einzufenben.

Ein Merthfatt, weichen über die Berpflichtungen ber Arbeit-geber nabere Ausfunft gibt, fowie bos für die Urberficht vorgeichriebene Formular, find bei ber Ausgabeftelle (Orispetizeibehörde)

Ueber die Beitragsentrichtung but des Direttorium der Reichs-versicherungsanstalt unter dem 24. Nai 1912 Befonntlnachung er-foffen, die wir biermit zum Abdeuch bringen.

Sindheim n. M., ben 17. Dezember 1912.

Die Boligewermaltung: 28 a Ich.

#### Brtanntmadung.

betreffend bie Beitrngsenteichlung für bie Angestelltenversicherung.

Muf Grund bes & 184, & 187 Mbt. 3 bes Berficherungsgefehre für Angestellte bestimmt die Reichsverficherungsanftals f. Angestellte mit Genehmigung des Reichstanzlers folgenden:
A. In den Fallen der § 176 a. a. D. (Beschäftigung bei einem einzigen Arbeitgeber einen vollen Bestragsmonat hindurch) wird sosgendes Jahlungsversahren und fulgende Duittungsleistung zuge-

1) Die Beitrage find auf das Stonto ber Reichsverficherungs-

anftolt bei bem Pojtichedomt in Berlin einzugabten.
2) Fair die Einzuhlung haben fich die Arbeitgeber ber fur ben Bertehr mit ber Reichsverlicherungsonstall bestimmten Borbrucke zu bedienen, die nach ben Bestimmungen über ben Boftichedverfebr ju begieben find.

3) Die Uebersichten und Beranderungsangeigen (§ 181) find

der Reichsversicherungsauftalt unmittelbar einzureichen. 4) 21/9 Duittung über eingezahlte Beitrage bient bem 2frbeligeber an Stelle ber Marten ber ihm verbietbende Mb-Die Beloftung feines Rontos.

5) Dem Angestellten bient als Duittung fiber die Jahlung feines Beitragsteiles an den Arbeitgeber an Stelle der Marten eine in die Berficherungstorte einzutrageide Bescheinigung des Arbeitgeberd. Diese hat handschriftlich oder durch Stempel den semelligen Beitragsmonat, den salligen Beitrag und dei sedem Beitrag den Kamen des Arbeitgebers zu enthalten, sie ist vom Arbeitgeber seinen des nach ber Emgablung ber Beitrage auszustellen.

li. In den Fällen des f. 177 a. a. D. (Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern oder nicht einen vollen Beitragsmannt hindurch) gelten an Stelle ber Borichriften bes § 187 Abi, 1,2 n. a. D. bie Be-ftimmungen unter 1, die Einzahlung des Beitrags bat bei ber Sah-lung des Entgelts, fpateftens um Schluffe bes Beitragsmonats zu

erfolgen. Der Einsendung der Berficherungstarte (§ 195 Abs. 2 a. a. D.) bedarf es nicht.

Auf Grund des § 186 des Versicherungsgelehes für Angestellte bestimmt die Acideversicherungsunstalt folgendes: 1) Beitrogsstelle ist die Reicheversicherungsunstalt.

2) Someit Arbeitgeber in ben Gaffen bes § 176 a. a. D. gur Duittungsleiftung Marten vermenben wollen, werden fie ihnen auf Berlangen nach Eingang ber Beitroge von ber Reichsversicherungsanftalt übersandt.

Berlin-Wilmereborf, ben 24. DRoi 1912.

Direttorium ber Reichsversicherungsanftalt für Angeftellte. Roch. Dr. Bedmann. Dr. Behmann.

#### Berfteuerung ber Pacht- und Mietorrtrage, fowie der Automaten und Mulifwerte.

3m Monat Januar 1913 find zu verfteuern:

I. famtliche nach Tariffielle 46 I bes Stempelfteuergefebes bom 31. 3ult 1895/26. Juni 1909 ftempelpflichtigen Bochtund Mietvertrage (auch die nur mündlich abgeschioffenen), welche im Ralenderjahre 1912 in Geltung gemefen find,

2 die nach Tariffelle 11a des gevannten Gefebes fleuer-pflichtigen Butomaten und mechanischen Musikwerte.

B. Die Berftenerung bat gu erfolgen:

Bu t. durch die dem Berpachter oder Bermieter obliegende Ginreichung eines Pachi- und Mietverzeichnisse und Eingablung ber Steuer bei ben Bollftellen ober Stempelverfeilern, welche auch bie Formulare gu ben Bergeichniffen unentgeitlich nerabfolgen:

Bu 2. durch Anmelbung des Automaten oder Musikwerts feiteno bes Eigentümers ober Musnugers bei ber guftanbigen

ftrajung nach fich. Wegen bes vorausfichtlichen Anbrangs bei ben Zollftellen wirb die alsbaldige Berfteuerung empfohlen.

Wiesboden, den 14. Dezember 1912.

fionialidies fauptsollamt.

#### Befanntmachung.

Die Unmelbung gur Militär-Stammrolle betr.

Unter Bezugnahme auf ben die Melbepflicht ber Militarpflichtigen betreffenden § 25 ber Bebrordnung erjuche ich die Vollzeiner-moltungen au Biebrich und dochheim und die Herren Bürgermeilter des Kreifes, des Bestimmungen besielben, welche nachstehend abge-bruckt sind, wiederholt aus artsübliche Meise zur allgenen Renntnio gu bringen und auf die ftrenge Befolgung ber barin gegebenen Borichriften burch die bazu Berpflichteten mit Rachbruck zu halten und einen vortommende Uebertretungen im Wege ber vorfäufigen Straffestlehung zu ahnden.

Der g 25 der Wehrordnung lautet 1. Nach Beginn der Militärpflicht (§ 22,0) haben die Wehrpflich-tigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Refrutierungs-frammrolle (§ 3,0) anzumelden (Relbepflicht). ") (R. M. G.

Dieje Melbung muß in der Zeit vom 15. Januar bis gum 1. Jebruar erfolgen, "")

2. Die Anmelbung erfolgt bei ber Detsbeborbe besjenigen Ortes, an weldjem ber Militarpflichtige feinen bauernben Aufenthalt

Mis davernder Aufenthalt ist anzuschen:

n) für mituirpstichtige Dienstidoten, dans und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwortsgesellen, Lehrlinge, Fadrifarbeiter und andere in einem ähnlichen Berhältnis stehende Militärpstichtige der Ort, in welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit siehen: Fadrifarbeiter usw., welche außerhalt ihres Bodwortes beschäftigt sind, werden bei den Wirkschaftigt und, werden ols am Blobnorte - nicht am Befchäftigungsorte - melbepflichtig behanbelt:

b) für miltürpflichtige Studierende, Schüler und Jöglinge son-ftiger Lehrunstalten ber Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, die der Genannten ungehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen

3. Sat ber Beliturpflichige teinen dauernben Aufenthalt, fo mel-bet er fich bet der Ortsbehörden jeines Wohnliges (28. C. § 17.

(8. v. 6. 5. 80. Ert. II. § 12.) 4. Wer innerhold des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnflig hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolfe, und wenn der Geburtsort im

\*) Diffifficeffichtige, welche im Befig bes Berechtigungsicheines jum einjührig-freiwilligen Dienft ober bes Befahigungenachweifes gum Seefteuermann find, haben beim Eintritt in bas milliarpflichtige Mitter ihre Burudftellung von ber Aushebung gu beantragen (§ 98.9) und find niedann ban ber Munelbung gur Refrutierungsftammrolle entbunden. \*\*) 3m übrigen fiebe § 77,4.

Mi elande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eliern ober Familienoberhäupter ihren legten Wohnfrig hatten. (G. v. 6. 5. 80. Mrt. II. § 12.) 5. Bei ber Unmelbung gur Stammrolle ift bas Geburtogeng-nis \*\*\*) vorzulegen, fofern die Unmelbung nicht am Geburto-

prt felbit erfolgt.

6. Sind Militarpflichtige von bem Orte, an welchem fie fich nuch Biffer 2 ober 3 gur Stammrolle anzumelden haben, geing abmelend (auf ber Reife begriffene Sandlungsgehilfen, auf Gee befindliche Seeleute ufw.), fo baben ihre Eliern, Bormunber, Behr-, Brot- oder Gabritherren bie Berpflichtung, fie innerbold bes in Biffer I genannten Zeitraumen gur Stammrelle

Diefelbe Berpflichtung ift, soweit dies gesenlich gulaffig, ben Borftebern flootlicher ober unter ftantlicher Auflicht fiebenber Straf., Beijerungs. und Bellanftatten in betreff ber bafelbit

untergebrachten Militärpflichtigen aufzuerlegen 7. Die Anmeibung gur Stammrolle ift in ber vorftebend norge-ichriebenen Beife feitens ber Mititorpflichtigen fo lange allfiftelich zu wiederhofen, Die eine endgultige Entichelbung über Die Dienstwerpflichtung durch Die Erfahbehörden erfolgt ift (§ 28 4). Bei Wieberhotung der Anmelbung gur Stammrolle ift Der im ersten Militärpflichtjahr erhaltene Bolungsichein (§ 67) vor-

Mußerbem find etmo eingetretene Beranberungen (in betreff bes Wohnungsfiges, bes Gewerbes, bes Standes ufm.) babei

Ben ber Wieberholung der Anmelbung zur Stammrolle find nur diejemgen Minietreflichtigen befreit, melde für einen be-ftimmten Zeitraum von den Erfagbehörben ausbrücklich bier-

von entbunden oder über bas iaufende Jahr hinaus gurungeftellt werden (§ 29.4). 9. Militärpflicheige, welche noch Anmelbung zur Stammralle im Laufe eines ihrer Militärpflichtighre ihren dauernden Aufent-halt aber Wohnjig verlegen, haben dietes behafs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde aber Ber-son, welche fie in die Stammrolle aufgenammen dat, als auch nach der Anfangt an dem neuen Drie derjezigen, welche dafelbit bie Stammrolle führt, fpateftens innerhalb breier

age an melben (§ 47...) 10. Berjaumung der Melbefriften (Biffer 1, 7 und 9) entbinder nicht von ber Melbepfliche. 11. Wer die vorgeichriedenen Meldungen zur Stammralle ober gur

Bericktigung berselben unterläßt, ift mit Gelbstrase bis zu breisig Wart ober mit Haft bis zu drei Tagen zu beitrasen. In diese Bersummis durch Umitände herbeigesührt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Weldenflichtigen log. so tritt feine Strase ein (§ 26,4). (R. M. G. § 33.) Wiesdaden, den 20. Dezember 1912.

Der Zivilvorfigende der Erfag-Rommiffion bes Landfreifes

3.St. L.M. 4798. von heimburg.

\*\*\*) Dieje Geburiszeugnijfe find toftenfrei gu erfeilen. (R. D. (B. ( 32.)

## Richtamtlicher Teil.

### Tages-Rundicau.

#### Das Reujahrsfest am Berliner Sof.

Berlin, I. Januar. Im Schloß begann die Feier des Ken-jahrsfeltes in der üblichen Weise mit dem großen Wecken. Das Kalferpoor trof um 915 Uhr im Matomobil von Potsdam kommenn ein und wurde vom Bublikum derglich begrißt. Alsdann begann der hier anmesenden Firstlichkeinen und der Stagemisirdenträger, wehrend die millbirfischen Vionen auch der Stagemischenträger, wehrend die millbirfischen Vionen aufgen. Nuch der Halloren, die wie jedes Reugade bier eingeitrolien sind, degaden lich in ihrer eigen artigen Trache zum Schloß. Um 19.5 Ubr empling der Kaiser den kommandierenden General des 10. Armerkorps, General der Infanterie v. Pritivosy und Sastran, sowie den des K. Korps, General der Infanterie v. Bloeg, und überreichte beiden den Schwarzen Ablerorden. Hierauf nahmen die Majestäten die Glücknusschaden Haufer von der Kaiser und Kontonunglichen der Kaiser und Kontonunglichen der Gatesdient, au dem der Spissen der Saats- und Kontonunglichberen, die haben Aussichen den Herre des Schwarzen Ablerordens trilischmen. Der Done den herre den Einger den Kontonunglicher den Ableit Einger dem Herre ein neues Lied". Hinter den Pagen und dem Fern ein neues Lied". Hinter den Pagen und dem Fortre ein neues Lied". Hinter den Pagen und dem Forden prinz mit der Krößen der bie Auffahrt ber Bringen und Pringeffinnen bes foniglichen Raufen, Bortrin erlebsen der Raufer und die Aniferin, es folgten der Archpring mit der Aringelfin Einel Friedrich, der Herzog Albrecht om
Marnemberg mit der Aronpringelfin und Beinz höterich mit der
Prinzelfin Bitterin Luife. Die übrigen anweienden Frinzen lehlollen
fich en. Nach einem Gemeindegelang und der Lithurgie predigte
Oberholpredeger D. Drnander über den vom Anlfer ansgewählten
Tegt (Philipper 21: "Alle Zungen sollen bekennen, daß zelne
Christus der herr fet, zur Ehre Gottes des Baters".) Das Riederländische Dantgebei indaß die Feier, warauf sich der Hot.
meisen Ganl begab. Hier inne die Granulatung und Dittierrour ftatt, wobei der Kaifer dem Reichskangler und den Prafidenten des Reichstags und des Landtags die Hand reichte. Rach der Cour empfing der Raifer die Bolichafter, das Gractsministerium sawie die ten mandierenden Generale und Admirate. Um 1216 Ubr ging ber Anifer, ber bas Band bes Gemargen Abierarbens über bem der Kaller, der das Band den Schwarzen Abternedens über dem Mantel trug, gefolgt von feinem Schhen und den Herren des Hauptguartiers zu fluß nach dem Zeughaus, vom Audlitum im Aufgarten
und auf der Schlofdrüffe mit Hochrufen empfangen. Im Schloffannd eine Abteilung Pjadinder. Das Jeppelinlußischti "Janiaüberstag den Auftaarten. In der Auhmeshalle des Zeughaufes
murbe darouf die Ragelung der veuen Habnen noch der Keihe der
Truppenteile vorgenominen. Rachdem die Ragelung durch den
Rasser, die Fürstigkteiten, den Reichstanzier und die mitalisischen
Charactu erkalt war, murde die Meins der neuen Kadnze im Alde Chargen erfolgt mar, murbe die Weihe ber neuen Jahnen im Dicht-hofe bes Jeughaufes durch ben evangeliten Feidprobit ber Armee D. Wolfting in Gegenmart bes tamolifden Feldproblies der Armee Dr Ballmar corpenomien. Während die Musit des Koifer-Merander-Barde-Grenobler-Regiments Ar. 1 das Te Deum ipielte, ichof die Leibbatterie des I. Garde-Feld-Artilletie-Kegiments sin

Buffgarten Galut. Die Borote lautete wie immer "Ronigsberg-Berlin". Darauf nohm ber Ruffer die Rapporte ber Beibregimen-ber Raifer bei ben Boticoftern par.

Erbichaltsfleuer ober Bermögenszuwachsfleuer? Bu ben Melbungen fonjeroativer Binter, baf fich bas preuftiche Stante-nunfferium entichtellen but, auf bie Erbichafteiteuer ju vergiebten und bem Bundesrat eine Bermögens umachtesteuer vorzuschlogen, erfahrt bie "Dit. Abich." von unterrichteter Stelle, daß ein Ontigluft bes preichifchen Stantsministeriums gur Besigfteuervoorlage iberhaupt noch nicht erfolgt lit. Es feeht noch gar nicht fest, ob ba preichiliche Stuntemmifterium noch vor aber nach ber Ronferenz ber bunbeiftantlichen Mimfter in Berlin am 4. b. D. ju ber froge Stellung nehmen wied. Es entfprucht den Tatiaden, daß de Reichotungler dem Gedonfen einer Bermögenszumachsfteuer som puthlich gegenübersteht. Es ist aber zu berücklichtigen, daß ein nicht geringer Teil der verbündeten Regierungen die Meinung vertritt, daß durch eine Bermögenszuwachssteuer das steuerliche Indelinerete ber Einzelftanten in bebentlicher Weife angetafter mirb. - Un be Signing am Camatag biefer Blodje merben bie bunbesftaatlicher Minister unter bem Corfig bes Reichstangers wilnehmen. Staatsiefretär Nicht wird zu Beginn der Konferenz einen langeren Barirag halben, in dem er die Dentschrift des Reichsichanntes an der fjand eines umfangreichen Materials erläutern und ergangen wird.

In den Sielen geftorben. Der Wunich bes Fürften Bismard, einmal in ben Siefen gu fterben, bas heiße, mitten in ber Amtetätig, feit dom Tobe babingerofft gu werben, beffen Erfifflung bem erfter Handler verfant blieb, bat fich bei ben beiben bervorragenben Stoore mannern verwirflicht, die uns das verfloffene Jahr geraubt hat bei Freiheren Marfchall von Bieberftein, bem langfihrigen Botichaf ter am Golbenen horn und beim Stautsfefreihr in Riberien-Bigechter. In den Stelen ju fterben, ift außer den beiden Ge-nammen noch einem deinen Staatsfefreihr bes Auswörtigen Umtes, Beelberen n. Richthofen, beichieben gewelen, mabrend von gang einzelnen Fallen abgesehen, die Minister erft im Rubestand aus bem Erfen ichieben. Das gill namentlich auch von ben Arichsfunglern. Gürft Stemard trat am 20. März 1890 von feinem Amte garief und frarb am 30. Juli 1898. Capriois Rücktritt erfolgte am 24. Ofreber 1894 und am 6. Februar 1899 ichteb er in füller lanblicher Burudgezogenheit aus bem Leben. Fürft Gobenlabe legte nochbeiogt am 17. Oftober 1900 bie Rungermurbe nieber und fineb am 6. Juli 1901. Der vierte beutiche Reichstangler Jurit Billow over, ber am 14. Juli 1909 aus dem Amte fchied, erfreut fich trag feiner nahezu 64 Lebensjahre einer fo ausgezeichneten Friiche und Rofftigleit, bag er aller menfchlichen Boranelicht nach noch recht tonge bes Ditum cum begultate genlehen mirb.

Die italienliche Nationalliugipende bat die anlehaliche Summe uon 4 Millionen Mart ergeben. Babrent bie beutiche Spende ver-ichtebenen Zweden dient, foll bie italienische Sammlung fast ausichliefelich zum Bau von Bilitärfugzeugen verwandt werden, Einferdem mil die italienische Herresvermaltung aus eigenen Mitteln eine Angabl Lufeichille und dem Parfevallossen dauen. Jurgeit destat Inner bereits acht Lentballons, darunter zwei Parfevallo, die aber zusammen mar 16 500 Kunttmeter Inhalt haben und

Duris, 1. Januar. Anlählich bes Reujahroleftes fand bei bem Bratibenten Fallieres Emplang bes biptomatifchen Rorps fatt, Der brielliche Botichafter als Donen feierte die ginilffatorifche, ben Frieben in machtig fordernbe Ralle Frantreiche mubrent bes Septennate Fallieren. Diefer bantie für bie Bludmuniche und fügte binin. Granfreich hatte bie Blicht und merbe bie Uhre haben, in Butunit in berfelben Rolle fortsulahren, die Zivilifation zu fordern und bie guten internationalen Beziehungen aufrechiguerhalten und zu

Mitglieber ber Regierungspartei bieit ber Mimifterprofibent eine Uniprache. Bas bie auswürtige Lage betrifft, ertlätte er, geritreuen fich bie Wolfen allmablich, und es bürften Defterreich-Ungarn unmittelbar betreffenbe Rompliforienen nicht mehr eintreten. Auch briidte ber Minifterprofibent bie Soffnung aus, bag eine Startung ber mirtichaftlichen Beziehungen mit ben benachborten, aufeinanber angewiefenen Rationen auch gur Gefieltung freunbichnitiicher Berballmille führe.

Summing in Leipzig wellte, um en ber feierlichen Grundfteinlegung ju ber ruffichen Gebachmistliebe für bie im Befreiungstriege gefollenen 22 000 ruffischen Solbaten telligenehmen, wurde Dienstag minag, wie ichen turg gemelbet, von Roller empfangen und jur tuiferlichen Frubstücktufet zugezogen. Der Roller unterhielt lich langere Zelt mit ihm, mobel eine Reibe attueller mituberiner Frogen gue Sprache finn.

Ban offigiofer Geite mirb barauf hingemiefen, bag es verfehlt mare, von einer politischen Million des rufflichen Ariegaminitern zu fprechen. Zu einer folden liege zur Zeit auch feinerlei befondere Beranfallung vor. Der Befuch des rufflichen Generals, der in erster Linie ber Bertretung feines Couverine auf einer militarifchen Gedantmisfeler gutt, habe aber boch aufe neue beteutigt, bab bie Be-giehungen zwiichen den Hofen und Regierungen von Bertin und Petersburg fich der alten Berglichteit erfreuen, und daß die Ansfandsceibe des Ariegaminifters im gegenwürtigen Zeitpunft als ein Bemein für die an der Rema herrichende friedliche Auffaffung der europäifden Boge angeleben merben tanne.

#### Kieine Mittellungen.

Berlin. Bie verlautet, foll in Unbetracht ber allgemeinen politifchen Lage die Abflicht besteben, die Ernennung des Rachfolgers

Kiberten Bachners gleich nach Reufahr vorzunehmen: Berlin, Der Reichefangler empling am Dienotog ben Botichofter Jürften Lichnometh, ben öllerreichlich-ungartichen Botichofter bon Szeegeng-Marich und ben geofbrinnnifden Bolfchofter

Berin. Dem Bernehmen ben "Berliner Lofdangeigers" aus Betereburg gufolge murbe ber ruffifde Raifer an ber feter ber Enthullung bes Bullerichiachtbent. mals in Leipzig tellnehmen.

Rom. Mus Unfah bes Johreswechsets tauschten Marquis Di San Bialiano, ber Reichstunger von Bethmunn Sallmeg und Graf Berchtold bergliche Gludmunichtelegramme aus, in benen fie auch ehrerbietigen Buniche für bie Monarchen gum Musbeme

Ründen. Pringregent Lubmig bat aus Unlog bes Meulobrsfeiten ungefähr 2000 Auszeichungen, Orbens- und Titels-Ber-leibungen vorgenommen. Der Blinifterpröftbent Dr. Freiherr von Hertling erhielt bes Großfreig bes Berbienspeckens vom heiligen

Berlin. Alla Rachfolger Riberlens wird auch der deutsche Boldoofter in Rom, v. Jagow, genannt.

50 Millionen vormsfichtlichte Reichsüberichuft find für 1912 gut

Wie notwendig ber Ban des Raffer Wilhelm-Lanals war, geigt die Zarfache, daß im vorgangenen Jahre über 25 000 Schiffe ober inglich über 150 Schiffe die Biolierstraße benugt haben. Das bedeutet feit 1902 eine Berdoppelung bes Berfebrs, Mugenblidlich tann ber Rand von unferen geöften Ariegofchiffen nicht paffert ureben, sobath die Erweiterungsbauten fertiggestellt find, fteigt bie Bedeutung des Ranals im Intereffe ber Bandesvertelbigung noch um ein bebeutenbes.

Die belben alteilen Sohne bes beutichen Arouprissenpaores follen von Unfang Jamear an langeren Aufenthalt in Bartenfirchen (Oberbanern) nehmen. Kronprinzeifin Cocilie wird die beiben Beingen berthin benleiten.

Defersburg. Großfürst Michael Alegonderwolfd (ber Bruber bes Inren) murbe feines Anmmandos über bas Garbereiter-Reg. ment enthoben und erhält einen Urlaub von eif Monaten.

#### Kiderlen-Wächters lette Fahrt.

lieber bie Befinttung Riberten Bachters mirb folgenbe: Wolffiche Bericht verbreitet:

Stutig art. 2. Jenuar. Buld nach 2 Uhr funden fich die hoben Truuergolfte mit dem Reichstangter an der Spihe im Trauer-haufe ein. Der Reichstangter, der ichan narber bart erichtenen mar, um im Auftrage des Raifers und der Raiferin den Mitgliedern der framilie bergiches Belleid auszusprechen, legte im Auftrage ber Me-leitaren ein fostvores Biumenarrangement am Sarge nieder. Der Oberhosprediger Dr. n. Rolb hielt eine furge Andacht. Darauf murde ber Sarg dut die Straffe getragen und im Leichenwagen geborgen. Alsbaid jeize fich der Jug von der Friedrichtraße aus zur Pragfriedhofe in Bewegung. Die Sonne war allmählich der Rebe molfen Derr geworben und aus bem trüben hatte fich ein freund licher muftig falter Mintering entwiefell. Der Weg jum Babnhei mar pon bichten Menichemmuffen umfaumt, bie mit ernftem Schweigen ben imposanten Jug pusseren ließen. Das Musittorps ben 7. mirrtembergischen Incanterie-Regiments Kaifer Friedrich, König von Breußen, Rr. 125, in dem der Berftorbene ben Feldzug von

Berlin, Alles, mas man über bie feigte Sitzung ber Beiebenstonfereng erfahrt, bestätigt die Borberiage, bas beide Teile, wenn auch abgernd und auf mancheriel Umwegen, die von dem Austen nicht immer glücklich gewählt waren, doch einander näherkommen würden. Es icheint jeht, daß das Eis gebrochen ist und daß die

ullau ferner Beit gefeiert werben follte

Bold, fagte Dort. In gang turger Beit ift mein Rontroft mit

ter und Stiefogter wicht eintrifft? Go merben mir feben, mas fich tun lofft.

Mit einem nielverheißenden Sinbebrud ichieben Beibe von 15.

Waffer im Schacht.

erfullt con ber Auslicht auf bie nabe Bereinigung mit ber Gelbebten, feinem Schacht ju, beglerig, ju erfabren, melde Schige bie Sande ber mie raftenben Urbeiter mührend feiner Abmefenbeit gu Tage geförbert hällen.

Bu feiner nicht geringen Bermunberung fund er feine Arbeiter

fein Compagnon

Er bolt ben Schachtmeifter berbei. unter ber Erbe von allen Seiten gestuht werbe. Rame mußte bas Bernfininge und Imoemöftige biefer Raftregein einfeben, ben-noch murrte er barüber, benn bie Ginrichtung fostete Gelb und, was follimmer mar, fie unterbrach die Geubenarbeit auf 8 Tage. Delto trübten und befriegten Miene gwong. Im Tage nach biefer Unterredung frieß Philipp in feinem

Schacht auf ein unterirbijdes Gemaffer. Dasielbe erichen guerff unbebeutesb, man fennte unfanglich rubig mit ber Urbeit fortfahren und noch vor Abend eine ampelegte Mine iprengen: aber ichen um nüchten Morgen tent O'Drien, ber nor Philipp binunier-tam, bie an die Bruft inn Maller. Die beiden Jungen Goldonaber verloren bennoch nicht ben Mut. Unverbroffen murbe bas Boffer

Alel, Blas ein verregneter Sommer gumege bringt, gelat ber Inhresbericht ber Riefer Hundelnkummer. Er ftellt felt, bas ber Umfatt in Regenschirmen burch bas anhaltenbe mille Wetter im Commer gut wer, und fügt bingut bas Connenfchirmgefchaft bat

Der enflische fielegeminifter General Sinchomlinow, ber am | 1870/71 milgemocht und bem er juhrzeintelang als Reservenfigier angehort hatte, tpielte auf ben Wege Trauermatiste. Die Stu-bentenichest ber Stuttgarter Lechnichen Sochichale und Bertreter ber Elbinger afabemilden Berbinbung Kommunic, bei ber ferr u. Riberten in feiner Senbentenzeit attin mar, ferition bem Leichenmagen voraus, ber mit tofibaren Blumengewinden und Balmen

und prachtigen Schleifen mit Widmungen fuft bedeut mar, Ummittelbor feiner bem Surge febritt ber Reichstunger non Bertmann Sollweg als Bertreter bes Raffers und ber Rufferin, begteilet von Jehr. D. Beim, einem Bermundten bes Berfinebenen. Darauf folgten bie Beitreter der anderen Fürftlichkeiten, barunter der bagerifche Ministerpröfident Frbr. v. Herting als Berfreter den Pringregenten Ludwig von Bagern. Dann tomen die Bertreter der tremden Regierungen, die Staatsfetretäre Kratte und Dr. Sult. ban bielige biptonialische Anrys, ber wurttembergliche Ministerpra-ibent Dr. von Berginder, ber italieuliche Golichafter Panka, ber indbilde Gefandte von Friefen, ber beutiche Gefandte in Bruffet Freiherr von Fletom, bas preuhifche herrenhausmitglied Graf Dauglas, ferner mehrere Parlamentarier. Ihnen ichlaffen fich an die Beanten des Musmorripen Amies in Bertin, Umerfpaarsfefreiter nmermann, Wirflicher Gebeimer Legationsrat und Ministerialdireftor Mairhieu, Gehelmer Begattonsrot De. Jahn, Begattonsrot John, v. Meurath und namens des Meldisbantdereftoriums, dellen Bigeprafibent von Glofennp und ber Direftor bes Reichstages Gobeimrat Jungheim. Des weiteren folgten als Bertreter ber Stabt Stutigure Oberbürgermeilter Coutenfcfinger und ber Burgeraus-ichufiobmann, bann bie übrigen Bermanteen bes Beremigten, Depuntionen ber muritembergifden Beamten und Officiere, fowie eine nit enblofe Reibe vom Berfonen, Die in privater Eigenichaft bein

Sarge folgien. Den Schluft bilbete eine Ungahl Blumenwagen. Begen 3 Uhr traf ber Leichenfonbuft unter ben Rlangen bes Beerhovenichen Trauermoriches por ber Rapelle Des Pengiriebbofes ein, ma fich furs juver Konig Bilbelin von Blirttemberg, Bergoge Bhilipp Albrecht, Illirich und Robert von Württemberg, fomie der Herzog von Urach eingefunden batten. Der Sorg murbe in die Ropelle getrogen. Unmittelbar hinter ihm folgten der König, der auf die Schmester des Serftorbenen Freilrau von Gemmingen-Guttenberg politeits und ihr in bertlichen Werten sein Beileid aus-iprach. Dem König folgten die Herzöge, sobann der Reichstanzier mit seinem Abhutanten, beibe die Kranze des Kailers und der Raiferin tragent, bie fie am Sarge nieberlegten.

Nachdem fich die Leidtrogenden um den Sing verjammilt hutten, dielt Oberholprediger Brillei Dr. v. Noch die Ansprache, der die Worte zu Grunde lagen "herr Gott, Du bilt unsere Zustucht für und für". Wenn wir des alte Jahr in Frieden ichließen durften, und tur". Wenn mer des alle Jahr in Grieden ichließen durften, to ichter der Geifliche aus, is mar en nicht gum Gerungsten des Wert und Berdiemt des Berjardenen. Und menn mir die Juderlicht haben dürfen im neuen Jahr, daß es gelingen mird, des Schitt unteres Unterlandes durch Allppen diedeund im rudigen Jahrmoller zu halten, so gründet sich diese Kottnung nicht jum Wenigten deraut, dah unfer Kalter die Steuerung diese Schiffes in die farte hand eines so erschen, isderführungen und besonnenen, trausu. Mennes gelegt hatte, wie es der Berfartbene in is bervorrungenden Walde armelen ist. Aus für der Berfartbene in is bervorrungenden Mahe gewejen ift. Rur turge Beit mar es ihm vergunnt, fein hoben, werantwortungsvolles Ant in belleiben; ober sie genligte, um das Bertrauen, des ihn in diese Stellung derusen botte, vollauf zu recht-lertigen. Seine Arbeitstraft schien unermädlich und unerschöpflich. Er dat sich ruchdeltes in den Dienst des Goterlandes, von Kosser und Reich gestellt. Die Liede zum Baterlande war die Seete seines Martens. Er hat der Ebre und Gröhe unferes beutschen Reichen nie etwas vergeben wollen. Aber, weil ihm das Seil des Auser-landes vor Augen fand, darum plaubie er, den Ansten nicht mit bem Schwerte burchbauen zu dürfen, folunge es legend eine friedliche Bestung and. Richt aus Furcht, sondern weil er Geminn ind Ber-tuft richtig abmog. Er hat alles für das Baterland geopfert, auch die Gesundheit. Der Gestliche richtete sodann Worte des Araftes an die Angehörigen und faloft mit einem Gebet. Bierauf wurde ber Sarg um Grabe getragen, gefolgt von der Trauerverlammlung, wie bei dem Ctapon in die Napelle. Oberhofprediger Pralat Dr. v. Retb lprach am Grabe nochmals ein Gebet. Herauf trat der König als erfier un bas Grab und warf einen Tannenzweig in bas Grab hinab. Jun jotgten die Herzige, die Bertreter der fremden Fürftlichkeiten und die übrigen Herren des Trauergefolges. Um %-4 Uhr mar die Trauerfoler deendet.

Die Lage auf dem Baltan.

Die Friedensverhandlungen.

bes Baters nieber; er gab feine Einwilligung und es ward befrimmt, bafe die Sochgeit, wenn auch nicht morgen, so both in nicht

Und wann feiern wir unfere Sochzeit? fragte Philipp, als er und Greichen dem Buter und bem Brautpaare ihre Gludwimiche

Wenn ober bis babin Die Einmilligung von Morgoretens Mut-

einanber.

Roth eine Stunde bes feligen Belfammenfeine mit feiner Ber-lobten gonnte fich Rome, bonn titt er in ber gludlichften Simmung.

muhig und in großer Aufregung Bas ift geicheben? fragte er boftig vom Pierbe fpringenb imb

Die Rüget einem berbeiellenden Burfiben jumerfend. Ein Teil des Schachtes ift eingefturzt. Wir miffen nicht, was wir tun follen. Wir konnen nicht einfahren! bieg es burcheinan-

3d werde fogleich einfahren; mo ift Dir. D'Brien? - fo bieft

Rome fuhr ein, und unterwert ben Schacht einer grunblichen Unterfachung. Immischen fam auch ber von ber Regierung ungeftellte Schachtmeifter und verlangte, daß ber Schacht bin 50 Buf freudiger murbe bie Rachricht von bem einige Stunden fpater nach bem Schocht fommenben Smith begruht, obgleich er fich ju einer be-

ausgeschöult, wenn auch bie Holle ber Arbeitsgelt barüber ver-loren ging. Ein zweiter Schacht im Schacht wurde angelegt, ber eine Art Brunnen bilbete und die Arbeiter leidlich troden erheit. Doch mas hollen alle Austregungen — reichtich und immer reichlicher flog das Wolfer.

(Borrichung folgt.)

baber feinen großen ftrategifchen Wert befigen.

Budopeft, 1. Januar. Unfaftich ber Deujahregratulation ber

Zwei Vater.

Muftralifcheuficher Roman von Ditomar Sober. (Wachbrust verpotent) (14 Gerttebung.)

Gie gog ihn mit fich nach einem abgelegenen Bintel bes Theaters, wo fie fich unbelauscht glauben burfte und reichte ihm einen Brief. Lefen Gie, fogte fie mit abgewandtem Beficht.

Befrembet entfultete fort bas Schreiben, und je weiter er lat. befto biber ftieg feine Errepung und fein Staunen. Der Brief Geliebte, angebetete Frau!

Ich habe Sie, Goldbach und unfere Gefellschaft verloßen, heim-lich, im Toben des Sturmes, in Rocht und Grans verloßen, weil uch Sie liebe und feine Gefahr icheute, um das Kaus zu gefünden, in ben ich Gie au führen gebente. Es ging jo langfam mit ben Er-tragen bes Spielhandrare, auch bin ich tein Menich, ber fich gern mit Aleinigfesten befaßt und erbarentich Dollar für Dollar gufammenipart. Alles nul eine Rarte legen, bas ift meine Maxime, unb ber fühne Muri ift mir gelungen.

In jener Sturmmodt habe ich Gefrgenheit gebabt, eine gute Beute zu machen; mie, das erzähle ich Ihnen, wenn Sie mein juhre Welbehen find, und den damit entsichen. Die Racht war graufig, mehrmals ichwebte ich in Tobesgefishr. Dicht neben mir führ ein Biig in einen Boum; ein ausgetretener Strom beubte mich in feine Berbet zu reihen, ober ich entem glücktich. Die Sterne unferer Liebe leuchteten mir, fie find mir auch ferner ginftig gewelen. Glückliche Spetutationen haben die Summe, die ich befah, vergelnische, ich bin reich, mir fehlt nur noch Eines zu meinem Glüde, 3hr Religt D. erhören Sie mich und tommen Sie zu mir, beh mir mit ichnellen Segeln Auropa erreichen tonnen. Kommen Sie, ober heimlich, niemand beaucht um unter Glüd zu wiffen, laffen Sie uns für Goldbach für immer verichollen fein!

Der Brief mar aus Abelaide batiert und mit horrn Both, bem Ramen bes burchgegangenen Bonpipunts und Raffierers, unter-

Rein 3meifel, er ift ber Dieb Ihres Gelben, fagte Mrn. Old-well, ale hert ben Brief finfen lieft und fie frangend anbliche. Mas gebenfen Sie zu tun? fragte Hart. Ich? entgegnete Mrs. Oldwell. Ich gebenke gar nichts zu tun. Sie mullen bandeln und zwar auf der Stelle.

3d fallte von bem Briefe Gebrauch machen? fragte Sart, bessen

Baripefiltt leftet in Diefem Kalle ibm bedenflich mochte.
Gemis, beinigte Mes Lidweil, beraten Sie fich mit Wers.
Smith, Mr. Rome und Ihrem Sohne, ber lehtere Boeldstag kam etwas gagbaft beraus, und verfügen Sie über mich, ich bin bereit, elles zu tun, um Sie mieder in den Besit Ihres Cigentums zu

Noch an demlethen Lage fand im Kollegium der von Frau Otdwell gewählten Kalsmanner eine ernfiliche Erwägung des Falles fatt und ward beschloßen, daß Frau Oldwell Bath eine gungende Antwort fenden, ben Tag ihrer Antunft beitimmen und ihn biften follte, ihr bis zu einem bezeichneten Orte enlachengufommen. Sie follte auch wirflich abreiten, aber Rome und Smith follten fie begleiten und im entscheinen Mugenblide auf ber Buhne er-

Nehnt nich boch auch mit, bet Otto. Rein, lacite Swith. Du machft Dich awar gang gut, Otto, meler Junge, aber für ein foldes Gelchaft bift Du boch noch zu grun, bas miffeln mir gwel beffer ab.

Er hatte fich fofort bereit erflatt, bie Relfe gu machen, wed einem bei aller praftifchen Tätigfelt boch abentenerlichen Ginne eine berarrige Abmedselung willfommen mar. Auch mußte er schon einige Spekulationen, die er auf dem Wege einseiten fonnte und welche die Reife reichtlich begabiten. Dit feiner gewöhnlichen Raftiefigfeit betrieb er alle Unftalten

bagu und ichon am nachften Tage machte fich bas Meebian auf ben Weg. Frau Debwell batte ihr Kind in Morgarethens Debut gurud-

Bart bane fich bas Beriprechen geben laffen, bem Spigbuben nur die ihm gefindlene Summe abzulagen, im Uebrigen aber ihn laufen zu laffen, und Smith botte ihn zwar wegen feiner beutichen Weichmütigkeit tüchtig ausgelacht, aber zugegeben, bas dies das Beite fei, was man bier zu kande tun tonne.

Die Neberrumpelung gelang volltemmen. Der Dieb, ber lich in dem Augenblice, im welchem er die Braut zu begrüßen hoffte, von hintet von Philipps trüftigen Fäusten gepodt fühlte und Smithe ichlauses Gesicht vor fich auftauchen fab, gestand im ersten Schrecken den begangenen Raub und war frech, in leichten Kauts bavongutemmen und nur zur herausgabe bes Gelbes und zur Erftattung der Reifetoften für bie bret Perfonen verurrellt ju merben. Diese Ber-charfung ber Strafe batte Emith aus eigener Machtvolltommenheit

Und num geben Sie und laffen Sie fich bangen mo Sie wollen, benn gehängt werden Sie, das steht lest! mit dieser freundschaft-lichen Berfiederung batte er Re. Both entlassen, der fich boch padimur, nie, nie mieber einem Weibe ju trauen, benn nur die Liebe habe ihm fo melt gebrucht. — Bie fann ich Ihnen banten? fragte Mr. Hort, nis die junge

Frau iben freudeftrablend bas Gelb gurudbrachte.

Dir, Sart, fimmmelte fie, Gie haben ftets fo viel Gute für mich pehabt, baf ich mich glueflich ichnige, fie Ibnen etwas vergelten gu fonnen. Ein Geitenblief, ber bei biefen Worten ben neben feinem Bater fiebenden Dim fireifte, belehrte aber einen aufmerffamen Beobachter, baf der Dant in einer besonderen Form nicht jurudgemiesen merben dürfte, und ein folder Beobuchter war in Smith porhanden, dem der Thronwecksel, welcher fich im Herzen seines

Jungen Freimbes und Schüllers vollzogen, fein Gebeimnis mar. Aller Berr, find Gie benn ftourblind, bab Gie erft lange noch einem Danfobjett fuchen? rief er. Geben Gie fich einmal bie beiden Beiroffen blidte Sort von ber tief erglühenben Jungen

feinen Gobn und mußte fich gesteben, ban Smuth Recht Dito, Mrs. Dibmell? Bare es möglich? fa, Batert rief ber Cobn, wenn Beifn mich molte? Er

ergriff die Hand ber nicht Wiberftrebenden und führte fie gu Rinber, fagne ber alte Mann gerührt, geen gabe ich Cuch mei-nen Segen; aber Du baft noch teine Lebenoftellung, Dito, es tonnen

Johne vergeten Benn er in Ruftad auf ber Univerfitot geblieben mare, brei Cramina maden, jehn Iahre umfonft arbeiten mufte, und bann eine Stelle mit funfhundert Talern bas Johr befame, bann freilicht fiel Smith mit einer mertwürdigen Rennmis ber beutichen Berhati-

niffe ein, Sier in Goldbach ift Ihr Otto aber in einem Johre ein ge-machter Menn, bas fage ich, James Smith, und der versteht es. Bollen Sie Den meinerwegen morgen belraten; mit dem Gelde, mas er hat und was ihm feine Frau zubringt, begründet er ein Gelicht, bes fich gewolchen bat.

Gine fo gewichtige Fürfprache feblug alle Bedeufen von Geiten i fost aufgebort.

feigenben Sigun ber bleibt, bolk i hanblingen einf meldje bie Ploci Machie, und 300 ideloung gewin Abrianupel, gu melden Gronde Tropus swiften fein felite, ber U poryugation ift, Mbrianopel eine biefe Frage aug fpricht babei mit Ibrianapel both Mangel am Beb Wie bem auch f Broblem, bas b unmejentliche, o es, toesni audi porbei ill. Biell fluntinopel ein ;

Tärfen lich endi

Die Bame rudt

Ronftan erflitte brute a Belliteben But neue praigle 3 gierren bes Bi Infel des Henn meigt fei, einige moraumehmeen. Weiter lichete Frieben getem ! Smidfal Alban Zauverynliät d Arieden zu ihr Whelehopels of ginnen werbe. ber feien nur ernfte Distulfin Madricht

lichen Berbandi

fiedibelm. \* 2Nr. Hir

Des "Deimoildi bes Welhergart hundert Juhor mabnerichalt ei Bortrage unb ten und bem Langene Minfar idullen hoben, judy an holfen Die Gri Raffertol" ve Der attiven un

maren, abgeleh ber Böglinge. Languagen t " Det On om nuddlen i vorstlaffiche De Merein mit Et er bat Jub ber Interest cerum merben mur m

eingeilbie Ein

ben bereiten. \* Der neranfioliste . Cherbarb ber num Br. b. sha The Wohrt 369 practige Rat begleingten Mo Stimmed lange Miesbaben. Ulcoaffenburg milben Stilen ownershamt. breiniertel St folgbe, nachbe und langere 2 Uhr bri ? betrug 92 Mi

> noch Peris 9 nom Welbang (lab Summero nergilehit ein enthalt in P Mirronop, Po Blots, Low Danoberg, P Gramelotte, Ебоппацие, Battel, an be Broipett jur begieben bu reich, Willisch \* Tre bens must of

414 Stunde 1

ber Editadiff

\* 11, 28

aur Latjach d. Min. fiar Strellasten be footbebe Malat mallas Ber 2. Previeta jūnį Ibrbas merbin min ein Mehr um 24 000 negogen me Wiesb aften John

Totalen but

fc. 35 Stallers 104 glinn bes 2 bie Rolfert noth babin umb prijit Wienbaben Rinsglicher

Zentenari)

Türken hich endisch auf imakerielle Berhandlungen einlaßen wollen. Die Sache rüft beiter vom Jied. Hoftsatsich gelt des and von den beitelbenen Sigungen. Kenn es, was wan wohl erwarten kann, debeitel bieht, das die Elicken fich materiell in ernführte Friedensanspan einlaßen, de erfedigen fich damit auch die Gedanken, inselder der Blarte vielleicht eine Jeifang gebrät dat, nämlich die Mäche, und kanr in Gefall der Botigalierkonferenz, mit der Curdenten der Frieden gewihrer fragen, wie zum Beitspiel des Schiffals von inderen Berden der Möche, auch kennen der Verlagen gewihrer fragen, wie zum Beitspiel des Schiffals von instigen Gründen eine mmitteldare Berdendlung über derarfier, werden auch den Befale der Möche, inside die den Umfahren wah vong der Ausbalten beit Berdendlung über derarfier gestellt ist in der Frage des Schiffals von deren Jehren beiten Berdendlung über derarfier der Verlagen der Klasse und der Möche, in der Krage des Schiffals von der Verlagen der Klasse und der Möche, in der Krage des Schiffals von der Verlagen der Klasse und der Möche, in der Krage des Schiffals von der Verlagen der Klasse und der Möche, in der Krage des Schiffals von der Verlagen der Klasse der der Verlagen der Klasse und der Möche, in der Krage des Schiffals von der Verlagen der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse und der Klasse und der Klasse der Verlagen der Klasse der Verlagen der Klas fiansinopel ein Zeichen bafür, wenn auch ein sehr viel weniger mich-tiges als die endlich gegenate Bereitwilligkeit der Türken zu sach-lichen Berbandlungen. (Roln. 3tg.)

#### Bas die Türkel eigentlich will.

Roniftantinopel, 2. Januar. Der Minister des Neuhern erflärte heuse abend auf der Pforte dem Privaterrespondenten des Welffichen Bureaus, die Psorte dade ihren Delegierten in London nette präzile Instruktionen gesandt, die ihnen gestatteten, die Delegierten des Beständundes missen zu lassen, das die Pforte teine Insie des Negalischen Meeres abtreten konne, daß sie dagegen geneigt sei, einige Retigistationen der Grenze des Bisalets Adrianapel vorzumehmen, das aber vollkantmen der Türtet verbleiben müsse. Welter führte der Amstister aus, daß jest ein großer Schritt zum Frieden geien sei, wenn auch nur zunächt eine Einigung über das Schieffal Albaniens und Razedoniens vorhanden sei, die unter der Bounerunitär des Suttans bieiben mürden. Von einem gesicherten Schieffel Albaniens und Razedoniens vorhanden fet, die unter der Souverünftär des Suttame bielben würden. Ben einem gesicherten Frieden zu iprochen aber gehe zu weit, da die Türfei betresta Abeienwepels unerhittlich sei und unbedingt den Krieg wieder des ginnen werde, salls diese Stodt nicht der Turfei belassen werde. Bischer seinen nur territoriale Fragen behandelt worden, aber auch die anderen, wie bestpielsweise die der Publique, verlangten noch eine eenste Distussion.

#### Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sochhelm.

Die für Hochheim vorgesehene Bortragereihe jum Zwede des "Heibergartens, Herr Amissichter Diw Schwabe mit einem Licht des Weibergartens, Herr Amissichter Diw Schwabe mit einem Licht des Weibergartens, Herr Amissichter Diw Schwabe mit einem Licht des Weiber-Bortrag über das Thema "Baumpredigt." Es waren über hundert Zudorer, deidertei Geschlichts, aus allen Arrisen der Annahmerschaft erschlienen, weiche mit hahem Interesse dem lehrreichen Bertrage und dem Bortragenden reichen Bestall zollten. Der wohlseitungene Anstang dürfte der guten Sache viele neue Freunde geschaften haben, so daß für die weiteren Borträge noch besseren Bestall zollten. juch an hoffen ift.

"Die Gründungsseier der Turngemeinde am Reujahrstage im "Ausselos" verlief in echt turnerlicher Weise dei reger Beteiligung der aftiven und inattiven Mitglieder. Die turnerlichen Leistungen waren, abglieben von einigen "Jugendschlern" bei den Freiübungen der Jöglinge, ganz vorzüglich und sanden ungeteilten Beisall. Die Tanzbeiligen kamen genügend auf ihre Rechnung.

"Der Wefangverein "Gangerbund" balt fein 69. Stiftungsfeft Der Westangverein "Sangerbund" balt sein 69. Stiftungssest am nachsten Sonntag im Saule den "Kaiserhofs" ab. Durch die norzügliche Leitung seines Dirigenten, Herrn W. Schlosser, tann der Berein mit Stolz auf seine seinberigen Leistungen zurückblichen, denn er hat sich bereits 10. Preise ersungen, darunter 4 bei ftarfer Kunturrenz errungene erste Greise. Bei dem bevorstebenden Konzerte werden nur wertvolle Chöre zu Gehör gebracht werden. Drei gut eingesibte Einafter werden den Bebuchern einige genußreiche Stunden den bereiten. (Mäberen solls burch Anzeige.)

Der Mittelehelnische Aerein für Luftschatt veranstaltere vorgestern unter Führung des Hern Hauptmann Cberhard vom Feldarillerie-Regiment Oranien unter Teilnahme von Fr. v. Hate, Fri. Lind und Hern Karl Authe eine Ballonsahrt. Die sinhrt zeichnete sich durch besonders grobe Geschwindigteit und prächtige Achirdische aus. Herlich war der Andlich des sonnenbeglänzten Moltenmeeres, iber welchem unter lackendem blauen Hintenburg deschwen wurde. Der Ballon stieg 9.47 Uhr in Wiesebaden auf und erreichte schon nach einstündiger Jahrt Michaffendurg. Dann nach inieressanter Vederstiegung des von welchen Stürzburg. Rach weiteren 50 Minuten Gamberg, nach weiterer Würzburg. Nach weiteren 50 Minuten Gamberg, nach weiterer Wittzburg. Rach meiteren 50 Minuten Bamberg, nach weiterer breiniertei Stunde Bayreuth. Der Ballon hat also von Wiesbaden bis Bayreuth 3 Stunden 13 Minuten gebraucht. Die Kandung er-tolgte, nachdem der Ballon die öberreichilde Grenze überichtitten und langere Streden in Bohmen gurudgelegt batte, febe glatt im 2 Uhr bei Hochofen in Bohmen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrag 62 Rifometer. Die Kudfahrt bauerte, mit ununterbrochener Gijenbahnsahrt, 16 Stunden, mahrend der Ballon die Strede in

414 Stunde bewältigt hatte. \* 11. Beteranenreife noch Franfreich zum Befuch ber Schlochtselber vom Jedbzug 1870/71. Die 11. Beteranenreise nach Paris Deleans-Seban-Weg zum Besuche ber Schlachtselber vom Petbzuge 1870/71 sinder vom 16. die 29. Wai 1913 statt und sind Komereden und Kampigenolien zur Beteiligung an berselben berzicht einzelaben. Besuch werden außer einem stägigen Autenthalt in Boris und Umgebung solgende Schlachtselber und Städte: Artesan Bonsen, Lousen, Lousen, Bezunfliere. enthalt in Baris und Umgebung solgende Schlachtseider und Siadre: Arrenan, Tonpru, Lumeau, Leigny, Chateau-Goury, Beaupilliers, Beaugency, Cravant, Beaumont, Billechaumont, Ormes, Coulmiers, Blobs, Lours, Le Mans, Balan, Bazeilles, Dahgny, Ind. Italies, Dondery, Belleoue, Mars-la-Tour, Rionville, Flavigny, Reyonville, Oravelotte, St. Hubert, Boint du Jour, Berneville, St. Hudert, Boint du Pannagne, Amangeller. And der süngeren Generation ist es gesiattet, an der Reife teilzunehmen. Alles Nähere, sowie ein genauer Prospett für die Reife ist gegen Einsendung einer 10 Pj. Marke zu beziehen durch die Zentrolitelle für Beteranenreisen nach Frankreich, München, Dachauerstraße 11.

\* Preußisch. Sahauerstraße is.

\* Preußisch. Süddentiche Riasseriag mit Breußen gebem num auch Banern einen Latierie. Bertrag mit Breußen gesichlossen dat, ist nummehr die Preußisch-Süddentiche Riassentoterie um Tatianhe gemoorden. Die erste Ziehung sindet am 13. und 14. d. Wis. isait. Die seit Juli 1912 aus 380 000 Stamms und 36 000 Freilusen bestedende, mit 190 000 Gewinnen und 2 Prämien ausgestungen Mollenberten mich deutsche der Allenberteit Rangerna eine aben fintiete Maffentotierie mirb burch ben hingutritt Baverns eine aber-malige Bermehrung an Lofen und Gewinnen erfahren. Für die Z. Preuflisch-Subbeutiche (228. Preuflische) Rioffentotterie, beren füng Ziehungen in der Zeit vom Januar die Juni d. Je. statisinden, werden ausgegeben: 428 000 Stammfole und 40 000 Freisele, also ein Mehr von 48 000 bezw. 4000. Die Jahl der Gewinne wird um 24 000 vermehrt, sodoß also 214 000 Geseinne und 2 Prämien negogen merben.

Blesbaben. Die "Miesbabener Barte" bat mit Schluft ben alten Jahres ihr Ericbeinen ploglich mieber eingestellt.

fo. Wiesbaden. Rach den vorläufigen Reisedispositionen des Rallers wird der Monarch nach Schluß der Hoffestichkeiten zu Be-Kinders wird der Manarch nach Schuch der Hoffestlichkeiten zu Beginn des Monats Mörz t. Is. eine Neise nach Korju antreten. Od die Kaiserin dieses Mal ihren beden Gemadi begleiten wird, steht nach dahin. Der Kaiser tehrt ansangs Mal aus dem Siden wurdt und trist voraussichtlich am 14 Mai in Miesbaden ein, um im Konglichen Scholbe dasethir 10 Tage lang Hoffager zu nehmen. Ban Wiesbaden aus wird Kaiser Bildelm den 4. Weitstreit deutscher Männer-Gesangvereine im Frankfurt a. M. besieden saus die im Königlichen Schauspielbause in der Weitsturfiadt in Szens gehenden Malistippiele. Un der vom 13.—15. Juni in Gleben statischenden Zentenarseiter des Infanterie-Kegiments "Kaiser Bilderm" (2.

leifteten Dienfte aussprechen.

mannens der Dienste ausfprechen.

— Der 51 Jahre alse Platterstraße 2 in Wiesbaden wehnhalte Zehrer a. D. deinrich Ra m. er brachte sich gestern vormitiag mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Schläse bet. Die Sanidiswoche überführte ihm alsbald nach dem Städischen Krankendaus, wo er furz nach seiner Einstelerung verstard. Das Motio zur Tat soll in Krankbeit zu suchen sein.

— Um Stoester-Abend verstard insolge eines Schlagansalls der trübere Stadtverordnete, Ivgeseisbesitzer und Bauunternehmer Weerg Bir f. 65 Jahre alt.

fo. Der Appell der Polizeldirestion an die Bewohner Wiesbadens, mitbeitzutragen, daß während der Silvesternacht die dientliche Rube, Ordnung und Sicherbeit gewahrt bleibe und ein Einsche Auße getragen. So ruhig ist, wie die älteiten Leute, die auf der Frührt gestafte gekracht noch ein gene Frührt getragen. Bein und der Silvesternacht in der Weltstertet wohnen, befunden, nach teine Silvesternacht in den Bellsturstadt verlausen. Viern auch dei dem ersten Schlage der Mitternachtsflunde, der das neue Jahr vertimbete, das Geknatter in den Haupftrachen der Sind einigte und Kannonenschläge mächtig donnerten, so danerte dieber abrendeständende Vörn und das Feuerwerf höchsen eine Verendeständen der Kahlenachten von der "Hilf" und in der Webeiten sind in der Werteliunde. Erzelfe und sonitäte Machen den Burschen von der "Hilf" der Rechten von der Habeit anrichten konnten. Polizet und Sanitätsmache, weich leiztere nicht einen Finger zu trümmen der den danitätsmache, weich leiztere nicht einen Hinger zu trümmen der den, denn teine Berbaltung und feine Berbaldung wurde nötig. In den Haupflosalen der Stadt mie im Kurhaus, den Caies, Weinrestaus

wenn nicht ein Wunder geschieht, kommt er nicht nur um seinen ganzen Besig, kondern er wird odendrein mit einer Schuldensass deburdet, daß er niemals wieder auf die Stellungse kommen kann.

— Bild dreit Ein Bauunternehmer hat sünkundachtzig Wohnungen zu vermieben. Aus dem, was ihm dadel übrig bleibt, vermag er nicht die Ledensbedürznisse für seine Familie zu bestreiben. Er muste sich ein Aleihäft einrichten, in dem er einen Teil seiner Lotalitäten selbt verwertet, und die Fiamilie must während des ganzen Tages mit tätig sein, um existeren zu tönnen.

Lages mit tätig sein, um existeren zu tönnen.

Schwurgerichtes sind die zur Stunde drei Sachen vorgeschen. Zwei bersetben (Weimer und Kostuch) werden voraussichtlich mehrere Tage in Unspruch nehmen.

Tage in Anipruch nehmen. wo. Einer hiesigen Dame ift, wahrend sie mit der Eilenbahn von Meinz nach hier fuhr, aus ihrem zeitweilig von ihr unbeobach-tet gebliedenen Bompadour das Portemonnaie mit 950 at Inhalt gefinblen morben.

Erbenheim. Der befannte erfolgreiche Trainer Karl Feller mird mit Beginn des neuen Jahres Erbenheim verlaffen, um nach Rhein-land-Weltfalen übergusiebein.

Roedenflodt, Im vorgestrigen Abend geriet ein schon bejahrter Diensttnecht, der dem Glase scheinen etwas zu ftart zugesprochen hatte, in den am Gasthaus zum Löwen besindtichen Brandweiher, die son Wied. De er beim Einseut italverte und Innamen ins die fog. Wied. Da er beim Einfauf stolperte und langwegs ins Wasser frürzte, wäre er in Anbetracht feines Zustandes sicher er-trunten, wenn nicht beherzte Wänner, die den Plumps gehört, ihm zu Silfe geeilt und ihn aus bein naffen Clemente gerettet hatten.

Bierfiedt, Am gweiten Weihnachtofeiertage feierten herr Chriftian Seulberger und feine Guttin bas Fest ber goldenen hoch-geit. herr Seulberger bat als früherer Burgermeister 26 Jahre

lang ber Gemeinde vorgestanden. Jibeshem. Die noch in Erweiterung begriffenen Diamant-Steingutmerfe laffen eine Anzahl Reubauten für Arbeitermob-nungen aufführen, von benen einige im Robban lertiggestellt find.

Hus dem Arcislejeverein. Die Arcisvermaltung hat mieder drei Berien guter Bucher aus der rummlichst befannten "Deutschen Dicker-Gedöchtnis-Stiftung" beschafft und beringt die Bucher dieser Tage zur Berteilung an die Büchereien der Ortsgruppen. In samt lichen Ortsgruppen bat seit Eintritt der langen Winteradende wieder eine rege Benutung der Büchereien eingeseht. Die Bücher enthalten als Lesetoff vom Guten das Beste, sie werden koltenlos an Mitglieder verlieden und bilden so bie frösigste Gegenwehr neuen die gest bie viel beiprochene Schundliteratur. Gest Einführung ber gegen Die viel besprochene Schundliteratur. Geit Ginführung ber Boltsbildereien finden bie gemiffenfofen Rotporteure in ben Bandgemeinden taum mehr Berdienft mit ihrer verberblichen Bare.

Ams dem Rheingau. Für die Beteiligung an dem Rheingau-Gaswert haben sich dies jest ausgesprochen: Riederwallus, Erbach, Destrich, Johannisberg, Geisenbeim.

Cangenidwalbach, Laubrat v. Trotha erhielt ben Roten Ablet-

Langenichwolbach. Eine Frau Schieicher aus Erbenheim, welche im lehten Sommer zur Kur hier weilte, war eines Tages spurios verschwunden. Die Dame wurde als schwermütig bezeichnet und zeigte einen eigentünstichen Hong zur Einsamreit. Mie Rachforfchungen waren vergebilde; auch eine Prömle sur die Auslindung hatte keinen Erfolg. Ein Waldbarbeiter aus Settenhaln land nun am Rantog die Gesuchte zusätlig im Tegaswalde. Die Beiche sah an einen Baum gesehnt und war noch wenig in Berwehung übergegangen. Man nimmt an, daß die franke Frau sich im Baibe orben 4. Stalle. gegangen. Man nimmt an, daß die frante Frau fich im Bolbe niedergeseit hat und aus einem Schmäches oder Ohnmachtsanfall nicht nicht erwocht ist. Die Beiche murbe nach Erbenheim über-

höchst. 21m 4 Januar 1913 begeben die diedigen Farbwerte ihr fünfziglädriges Bestehen. Das riesige Unternehmen beschäftigt zur Zeit über 6000 Arbeiter, 611 Kausleute, mehr als 300 Edemiter und 74 Ingenieure. Im Jahre 1862 beriesen die Herren Lucius und Weisier den im jugendlichen Alber von 25 Jahren stehenden Chemiter Abeit Brüning nach Frankfurt zur Gründung und Leitung giper demissen Fahrt. Um 30 März bestehen Jahres murde rung einer chemischen Fabrit. Am 30. Marg besselben Jahres murbe ber Grundstein zu biefer Fabrit unterbalb Höchst gelegt und am 4. Januar 1863 ber Betrieb unter Brunings Beitung eröffnet. Das junge Unternehmen prolperierte und murde 1880 in eine Altienge-fellichaft umgewandelt, bei der Brüning die zu feinem im Jahre 1884 erfolgten Tode Borfipender des Auflichtsrats war. – Die Fordwerte beschüftigen fich bauptsächlich mit der Herstellung von

Bengotforben (Unitine und Reforcinforben), Mgoforbftoften, Cauren, pharmazeutischen Praparaten und Braparaten der batteriologischen Abreitung. Die Fardwerte bestigen vorbildliche jazuste Einrichtungen für ihre Arbeiter. Um 4. Januar wird des Javisaum vormittags durch eine atademische Feier und abende durch einen Kommers festlich begangen werben.

Frantjurt. Ein Frantjurter Burger, ber ungenannt fein will, bat dem Magiftrat 30 000 Mart für Die Universität Frantsurt gur Berfügung gestellt. Un die Eröffnung ift vor 1915 faum zu benten.

bai dem Magistrat 20 000 Rart iur die Universität Frankfurt zur Berfügung gestellt. An die Erössung ist vor 1915 kunn zu denken zumal die gegen die geplanten Bauten aus Architeltenkreiten ersbodenen Bedenken Gegenstand reisticher Prüfung sein sollen.

Frankfurt a. R., 31. Dezember. Die Stödniche Gestundbeitskommission hat gestern vormiting dier getagt und ist nach mehrstündiger Beratung über die Handure Exphuseepidennie zu dem Ergednisgesunden, das sieherden Wahregeln von den Haumaser Bedörden gestrotsen wurden. Uedrigens wurd auch das Rosinwasser von den schlichen wurden. Uedrigens wurd auch das Rosinwasser von den schlichen wurden. Uedrigens wurd auch das Rosinwasser von den habeischen kozismischen Institut auf Anphusbausser mit Auslinasser gespeist, sodaß seht zur Straßenreinigung Cuelkwasser mit Auslinasser gespeist, sodaß seht zur Erraßenreinigung Cuelkwasser dem Kozelinasser gespeist, sodaß seht zur Erraßenreinigung Cuelkwasser dem Berseuchung des Mainflusses döcht unwahrscheinicht; völlig undebentlich erschind deshalb auch der Gemuß gekabter Tische. Weitere Masnahmen murden zur Jeit nicht für ersordersich gehalten.

Frankfurt a. M., 31. Dezember. Der Lichter Masnahmen murden zur Jeit nicht für ersordersich gehalten.

Frankfurt. Im Kodernen kanna Heiner Gehüsse des und versteilten katter aus Riederrad gad gestern abend in Gachsendausen nut die 20jährige Arbeiterin Anna Heiner Geristen werden den Rosensen Kunden Eilbetregen an und ziendere.

Frankfurt. Im Laumus-Bazar', Taumusckraße do, ereignete sich am Montag nachmitiag eine Arplossun und die Kerkünserin aus Echreden den brennenden Körper in die von ihr stedende Riste mit Kouergarde nach rüsssunden Süperer in die von ihr stedende Riste mit Kouergarde nach rüsssunden Süperer in die von ihr stedende Riste mit Kouergarde nach rüsssunder Schussen genüglichen. Schwärmer,

Schresten ben brennenden Körper in die nor ihr stehende Krite mit Feuerwert sollen ließ. Wenige Sekunden genügten, im die im Kasten lagernden Feuerwerfstörper zu entzünden. Schwörmer, Frösche, Kanonenschläge, Feuerrädchen brannten auf einen Schlog und entzündeten die übrigen im Loden besindlichen seicht brennbaren Schreibwaren, Spielsachen, Holgerüte. Bald büdete das Radeninnere ein gewaltiges Fianunenmeer. Die Bertäuserinnen und des übrige Personal konnten sich nach raich in Sicherheit bringen. Insisse der sortwahrenden Dekonationen sammelte sich eine Menschemmenge vor dem Geschäft au. Die Feuerwehr vermachte den Brand auf den Parterreitod zu beschränken. Der Schaden wird auf 15 000 .a. geschäft.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Im hiesigen Eilgüterbahnhaf entgleisten in der Sidoesbervacht von einem einsahrenden Juge vier

entgleiften in ber Silvefternacht von einem einfahrenben Buge vier Bogen, die schwer beschäbigt wurden. Berfest wurde niemand.

Wogen, die schwer beschädigt wurden. Verleit wurde niemand.

— Obgleich die Reusabrsnacht im allgemeinen rubiger verlaufen ist, als früher, sind doch verschiedene Unfülle zu verzeichnen. So nieldete sich auf der Bolizei ein herr, der an der Kanstindierwoche einen Schuß ins Bein erhalten hatte. Den Uedeltäter tonnte man nicht dingsest machen. Beim Verlassen einer Wickholf an der Friedberger Landsfraße wurde ein 24 Jahre alter Maschinft von mehreren jungen Leuten übersallen und als er sich zur Wehr seite, erhielt er mit einem Meiser der Stiche in den Kapf und einen solchen in den Röcken, woder die Kinde in den Kapf und einen solchen in den Röcken, woder die Kunge durchbohrt wurde. Die Reitungsmache schaffte den Schwerverleißen in das Bürgerhöfplini, Beim Entzilnden und Abbrennen von Jeuerwert ereignete fich eine ganze Anzahl Unfälle, zumen Versonen eingeliefert, die erhebliche Verleitungen datten. Sehr schwer wurde ein Mann verlegt, der in der Maimer Landstraße einen Feuerwertesbreper anzundere, der norzeitsg erplablerte und dem Ingluctlichen den ganzen Hals aufrig. In Sachschaffen verlor ein Junge, der ein Feuerwert abbraunte und sich dabet zu weit aus dem Feuster des zweiten Stock deutze, das Gleichgewicht und stürzte ab. Er erlin einen doppelten Armsdruch.

— Ein 25jahriger Fahrrabhänden auf feine Gellebte, eine Wildere Christian gub in Sachtenhaufen auf feine Gellebte, eine Wischeiterein, mehrere Schüffe ab, non denen einer dem Wäddige in den Hals drang und es schwer verletzte. Christian sied darauf in ein denachdartes Echüffe and wan der ineherre Schüffe ab. Es sieht noch nicht sest, od er sich damit iden oder die Verfolger abidrecken wollte. Er murde in das städtliche Krantenhaus eingesteletzt, da er nach seiner Kestnadene durch die herbeigesiten Bewichner des Stadttells übet zugerichtet worden war.

— Jur Fortsührung der Maintanalisation über Offendach die die der der die Kate 100 000 all eingestellt worden.

100 000 at eingestellt worben.

Bod Homburg. In der Gemeindevertreiter-Sigung in Gonfen-beim murde einstimmig die freiwillige Eingemeindung der Ge-meinde Gensenheim nach Bad Homburg abgelehnt. Borch a. Rh. Mut dem holländischen Schraubendampfer "Con-lieunz" geriet deim Anterlichten der Applian mit der linken Hand in des Anterspill, mobei ihm zwei Finger abgerissen und die Hand schwer gequeischt wurde. Der Berunglückte wurde in das Binger Straufgrhung perhoods.

Stranfenhaus verbracht. Caub a. Rh. Bur Erinnerung an Bluchers Rheinübergung in ber Renjahrsnacht 1813/14 foll bier ein Blüchermuseum in bemt logenannten Blücherbaus ("Stodt Mannheim") ins Leben gerufen werben. Einige interessante Gegenstände, die mit dem historischen Ereignis in gewisser Beziehung siehen, sind schan vorhanden.

Cimburg. Nach bem Ergebnis ber Personenstandoaufnahme stellt fich die Cimmobnerzahl der hiefigen Stadt auf 11 028 Personen (im Borjahre 10 879).

Limburg. Das Befinden des Bilchofs war am Ende des Jahres leider wenig befriedigend. Um Abend des zweiten Weihnachtetoges erregte ein mit dritigem Schüttelfroft verdundener Anfall neue Belocysisse. Wenn der Bischof sich an den beiden folgenden Tagen verdatnismäßig wohl fühlte, in besteht doch dei der außerst gestem Weitensanzungehren und der eine Weiterstellen. ringen Rahrungsaufnahme und bem gang ungureichenben Schiof

Omburg. Der Obertebrer Prof. Dr. Jörts vom biefigen Gum-naftum ift jum Direttor bes frabeifchen Enmnaftums in Montabaur

Hilfcheld. Auf dem hiefigen Babnbol versuchte eine Frau auf den ichon in Bewegung besindlichen Jun nach Grenzau zu fpringen, rutschte aber ab und fam unter die Raber, die fie zer-

Bab Ems, Der Sufofdreiber Jolef Schnipter am Umisgericht in Ems bat einen Wertbrief mit 6000 Mart Benmtengehatt unter-

schlogen und ist gestückter.

Oberschnisteln. Die Milchhandler von hier beschlossen in Ande-tracht der sich stein erhöhenden Einfauspreise für Misch den Preis im Berfaus pro Liter von Reusahr ab auf 22 Phg. zu erhöhen.

#### Alleriel aus der Umgegend.

Mainz, 30. Dezember. In ber heutigen Sigung ber Stadtver-ordneten widmete Oberbürgermeilter Dr. Gottelmann bem ver-ftorbenen Bürgermeister Dr. Schmidt einen warmen Rachrus. Jum finbenfen an ben Berftorbenen erhoben fich bie Stadtwerordneten pon ihren Piopen. Der Borfigende erftattete am Schluffe ber von ihren Pidhen. Der Borschende erstaftete am Schliefe der Sigung den Bericht über den Stand michtiger Gemeindeungelegenbeiten des Jahres 1912. Durch die Eingemeindungen vom Kastel, Mombach und Rostdeim ist die Einwohnerzahl der Stadt, die zur Zeit 95 680 beträgt, auf 120 929 Seelen angewochten. Der Jahresdericht wurde von den Stadtoerordneten beställig aufgenoumen.—Mit der Eingemeindung von Kostdeim, das 8000 Seelen zählt, gehört das gange rechtorheinsische Gebiet gegenüber Mainz: Kastel, Momänedurg, Kostheim nun zu Mainz. An dem lifergelande soll eine Kolonie vom Industrie-Anlagen erstehen.

— Mainz. Militürpersonen als Postboten. Seitene ber Bostverwaltung wurden für die Bewälfigung des enarmen Resjahrsbriesversehrs diesmal wieder zohlreiche Soldzien verwandt, die
gegen eine Bergütung von 2,80 Mart pro Tag mit der Bastbriestosche auf dem Auden von Haus zu Haus wanderten. Man scheint indes mit diesen Pseudopostboten dach nicht die besten Ersabrungen gemacht zu haben, denn das biesige Bostamt sab sich genätigt, die auch für den Reufahrstag vorgesehene Bestellung durch Soldaten

ertreter er Syerr Teichen-Palmen er von rin, be-abenen.

eter ben ertreter

r, Soli, Brullet & Graf diterialtionsrat , belien ges (8.2-r Stadt geraus-en, De-wie eine aft bem

iebhojes

rg, bie berg, fo-1 murde r König, mingeneib aus-stanzier nd ber adje, der lucht für durften, fren das Buver-is Schiff brwaffer Benigften

ie ftarte

agenbem

n hobes, uzn das Bu recht. n Raifer le feines o Borer nicht mit triebliche nb Berert, auch of murbe memTeme. ölut Dr trat ber fremben

est. Hun

Friebensbaff bie marb be-

one Muteibe pon

traft mit

ner Ber-Beliebten, Mrbelter

gend und

icht, mas

rejeinan-- fo hieß ündlichen ng ange-50 Fuß ie mußte ben, ben-

unb, was

ge. Defto einer ben feinem en zuerft seit forten: aber binunterolbaraber

s Wasser ber ver-slegt, ber n erhielt. ter reids-

doß ber chaft but su unterfalfen, ba biefe boch nicht genugend Lataltenninis be- | gegenfiebt, Mis unveraniwortlich murfe es bezeichnet werben, wie fafen, um bie Bestellungen richtig gu beforgen. Gie benchten eben gar zu viele Briefe mieber gurud.

Die Stodtverordneten genehmigten im geheimer Sigung ben Bertrag, wonach ber Tenjetwertehr auf bem Rhein

für bie Folge nur noch mit einem Boot aufrechterhalten mirb.
- Die Storfternacht vertief auch biefesmal wieber recht lebbaft. Bei ber Schieferei tum es gu verfchiebenen Schredensigenen und Unfallen. Go flog ein jogenannter Boller, ein Stud ausge bobltes Eifen auf ber Großen Bleiche in ben erften Ctod ber Rebauration "Gärtnered" ein. Das 23:pfündige Eisenstüd lieg über bie Röpfe ber Gäste und schlug in bie Band ein. Mit einem gleichen Boller ichof auf ber Gauftrafe ein Isjahriger Jimmerer, bas Gifenftud ging in Trummer und gerichmetterte bem jungen Mann bie rechte Hand. Der Schwerverleite lief eiligft ins Sofpital, bort nnufte er einer Operation unterzogen merben. Ein Mehgerburiche gog fich beim Abbrennen eines Froides Berfehungen an ber Hand gu und mußte im Solpital, ebenfo jog fich ein Frifeur durch Ber-beenmungen Berleitungen an Arm und Hand pa. Aber alle Warnungen nuben nichts, es muß in ber Savesternacht geschoffen

- Der Sunditus der Mainger Blerbronereien, Direttor Dr. Schurgens, ift feit 8 Ingen fpurios von hier verschwunden. gens, ber eine austummliche Position inne hatte, war ein Trinter, blefe Beibenfchaft brochte ibn immer weiter berab, gulegt verübte er Unredlichfelten, bann verschmand er, Er hinterlagt viele "Leid-tragenben", er hatte ein bedeutenbes Genie gum Schuldenmachen

Die Fastnacht wurde gestern vormittig 11 Ubr 11 burch ben Ablichen Umzug eingeseitet. Boran berittene Herolbe, dann folgte eine berittene Winfistopelle, Gabnentroger zu Juß und zu Plerbe, die Prinzen-, Ranzen- und Jagergarde in ihren ichnischen Umformen, außerbem noch 3 Daglitzupellen und bie Rarnevalstaffe, die auf einem machtigen Wagen gefahren murbe. Folgende Infchriften

waren auf beiden Seiten bes Mogens angebracht. Judibe bas Jubeljahr is bo Gona Mema bes is fibel un frob Spart jeit all Gelb und machin nit naf. Legis an bel unferer Foffenachistoff'. Benut Im Johr is Fassenacht Drum uff um freitig mitgemacht Lagfe un be Gutenberg im Tropp

Un bott euch fconill bie Jubelfapp! In der Halle fand abendo propes tornevalifisches Stongert finit.

Mainy-Asitheim. Siefige Landwirte botten eine ausmärtige Firma wegen Bieferung ichlechier Saufortoffeln verflagt. Rachbem die betreffende Jirma einsah, daß fie vor Gericht unterliegen würde, hat fie fich mit den Landwirten dahln geeinigt, daß fie jedem derzetben für jeden Morgen den mit diesen Soutsurtoffeln bedauten Felbes eine Entschäbigung non 50 Mart ausbezählte, ferner ben Be-trag für bie bezahlten Santfartoffeln vergützte und die bereits emifranbenen Gerichtstoften übernahm.

Dermstodd. Großes Mullehen erregte die Maning obend erfolgte Berhaftung bes langfahrigen Revelors und Banfbiretiors ber Sellischen landmirtschaftlichen Genoffenschaftsbant, Kommerzienrate Rart Ihrig, ber einer ber haupturheber bes Jufammenbruches ber Miebermebauer Spar- und Darlebenstaffe mar. Er ift ebenfo mie die schan verhalbeten Abem, Best und Isoat wegen betrigerlicher Manipulationen angestagt. Ibria ist 57 Johne alt und genoch in Genoffenschaftstreifen außerarbentlich großes Bertrauen. foll er fich bei den Manipulationen große perfonliche imanzielle Bos-teile verschaft haben. — Dienstag nachmittag wurde Kommerzien-rat Idrig gegen Stellung einer Kautian von 50 000 .41 auf freien

Darmfladt. Erichoffen hat lich ber Oberleumont Brandeburg des hier gurnifonierenden Geld-Urt-Regis. Ar. 61, der auf die Ur-Blierieichiefichale abtanunandiert in Bortum weilte.

Darmftabt. Der Borftond ber befflichen landwirtichantlichen Rammer fcreibt ben Zeitungen jur Berhaftung bes Direttorn ber Bandup, Genoffenlichafrebant, Kammergienrut Ihrig, der befanntlich gegen Stellung einer Raution mieber auf freien fiuft gefest murbe, best herr Ihrig mit gröhter Zuverlicht ber hauptverhandlung ent-

ohne jebe Renntnis bes Ergebniffes ber geführten Borunterfuchung gesogt merben tann, Gerr Ihrig iet einer ber Haupturheber bes Jusammenbruche des Rieber-Modaner Spar- und Kredivereins, mos ale eine vollig aus ber Buft gegriffene Behauptung gu bezeichnen fei, mie auch die weltere, bag er fich bei ben angeblichen Manipulationen große perfonliche finangeile Borteile verfchafft 3n Babrheit fel bas Gegenteil ber Gall umb entbebren ba ber Beriffendlichungen in anderem Ginne feber tatfachlichen Grundlage. Beber bie Genoffenichatisbant noch bie mit ibr in Berbinbung ftebenben Genoffenfcholten feien in irgend einer Beife berührt

Offenbach. Bei ber Meufahrolchiegerel ereigneten fich eine Ungahl teils schwerer Unfalle. Ein 12jahriger Anabe hatte eine Bleirobre mit Bulver gefallt, diese gersprang jedoch und burch das falfige Bie murde der Anode im Gesicht ihrecklich verbrannt. Gludlicherweise blieben die Augen unversehrt. Ein Soldat der 16Ber fowle ein junger Arbeiter verletten fich burch einen Schufe in

hann. In dem Dorfe Wochenbuchen bei Gannu ift um Sitvefterabend ber Hauptlehrer Roll, als er ein Buch aus der Kirche halen walle, in den offen fiehenden Beigungofchacht ber Kirche gefturgt und hat bas Genid gebrochen,

hanau. Der nach Berübung umfangreicher Bechfelbilichungen nach Umerita geflüchtete und fürzlich in Rew Part festgenommene Urmitelt fad murbe von ben amerifanifden Behörden ausge-

Areugrach. Der bisher bei ber Giabt Magbeburg beichnitigie Mieffor Brunn murbe gum besoldeten Beigeorberten ber Giabt Arenysach gewählt.

#### Dermischtes.

11m 450 000 Mart gejdjäbigt.

Braunfchmelg. Der feit mehr als 12 Jahren bei ber Banffirma Loebede u. Co. angeftellte Beamir Woolf Buerbach ichabigte burch Falldungen verschiebenfter Urt bie Firma um 450 000 Mart. Er ift geneinfam mit dem Kaufmann Mieronder Beber, ber verbachtig ift, Muerhach angefriftet gu baben, flüchtig geworden. Die beiden Filichtlinge haben ihre Effetten bei biefigen und anderen Banten lomborbiert. Das Banthaus Lorbeffe u. Co. hat bie verpfandeten Effetten eingeloft. Die nach vorhandene Differeng ift voll gebedt, loboft eine Schäbigung ber Mundichaft bes Banthaufes nicht eintritt.

Strafburg i. C. Winen tragifchen Tob bat ein Unteroffigter der 3. Rompognie des Pionierbaiaillons Ar. 19 am vergangenen Montog abend gefunden. Auf bem Gort Werber murbe bei einer Rachtsburg gegen 6 Uhr ber Unteroffizier als Führer einer Schleichpatrmille bestimmt. Er wollte ben bas Fort umgebenden Gruben durchichweimwen und ließ sich bazu anseiten. Das Seil ermire fich feboch als zu turg und die haltenden Lemte liegen tos, um dem Schwimmer bas Erreichen des anderen Ufers zu ermöglichen thet, ein hervorragender Foricher auf bem Gebiete ber Egro-cal-bnifchen Sprace. Der Berftorbene mur als Schriftfteller, Meter und fangiobriges Borftanbemitgibeb bes Bogefenfinde weithin ve-

Ceipsig. Die Deutschie Bucherel ift am Reujahrstage inn Leden getreten und vorläufig in dem deutschen Buchgewerbehaus untergebracht morden. Die gesante deutsche Literatur, die an 1. Januar erscheint, ist dort ohne Linde aufgelinden. Die in Deutschend jahrlich erichemenben 6300 Zeitschriften merben ber Deutschen Bucheret gur Berfügung gestellt.

Gonnern, Freunden und Befannten hiermit die ergebene

Indem ich bestrebt fein werbe, die per-

hododstend

Ludwig Preis, Baderei.

Mitterlung, das ich am 1. Januar in dem Saufe [28

Ede Welher- und Eppfteinftrafe

ehrliche Einwohnerschaft in jeder Beife beftens gut bebienen,

holte ich mein Geschäft bei Bebarf bestens empfohlen und

#### Jeltgemäße Betrachtungen.

"Reues hoffen!"

Die Renjahreffange find berhallt - jur Urbeit feblich mint feife - man ift im neuen Jahre bald - in feinem alten Gleife, in welchem wan mit neuem Mut — Die nite Pflicht aufe weise tut —
man fieht mit neuem hoffen — ben Loeg zum Elike offen! — —
Der eine hofft, daß in den Schoß — ihm fallt im neuen Indie —
das vielgerühente große Mas, — daß er dies Glide erfahre. — Uom
diefer Zeiten Wechtelipiel — bolßt mancher, ach vielleiche zu viel, — Unttaufchungen vermeibet, - mer tluglich fich bescheibei! -Man muniche nicht zu vielertet. — benn allzweiet mache Bioge. — bes merften mir ichon an ber Reib' — ber vielen Feiertage — ba gab es Jahn- und Magenweb — und Drud im Royl und Schmert in Beb. - ein allgu gutes Beben - tann fein Befinden beben! - Um manche Freude tomen mir, - bie Beit marb trub und trüber, — doch manche Hoffnung nahmen wir — vom alten Isht mit ruber - bie Soffnung auf ben Frieden bleibt - boch eh man diesen unterschreibt — taun manchen noch geschehen, — es will jo ichnell nicht geben! — Der Türte zieht mit viel Geschick — die Sache in die Länge — er läht undt allzu wen zurück — fich brüngen in die Enge, - er weiß ju, burch Bebarrlichteit - geminnt ninn wieber neue Beit, - ihm, ber fo ichwer getroffen - blift mieber neues hoffen! - - Us hoffen viel von neuem Jahr - bie Biller und die Stanten — für jeden machte es farwahr — ein Egreo Bürft-lein braten, — der alle Kronos lacht und spricht: — mie jeder hofft, jo tomme's meift mitt, - beum Menichtein fei beicheiben - wie's tommt, mußt bu es leiben! - Dir bemmt ber Groffen Lebensgang — der Seniemann gar leise — und in der Freitage leiden Riang — tont eine Trauerweise. — Co jant, vom Tod gefällt, da-ten — ein Mann von echtem deutschen Sinn — der deutschen Chr Bersechter — Germanies treuer Bachtert — D wöge mu die neue Beit - freis madre Manner bringen - Die für bes Reiches Herrlichteit - gerne freugen ibre Allingen! - baim ift für unter Beimatial - bie "13" teine lingluduguhl - jo ichreiten wir benn meiter - pertreuenspoll! Ernft Beiter.

#### Neueste Nachrichten.

San u. u. J. Januar. Der Rrantenbeftanb beim J. Balaillan bes Celembabaregiments beträgt 191, barunter 12 Echesertrante. Die Bahl ber Schwertranten bat fich um 4 vermehrt. Bon ben 191 befinden fich 185 im Lagarett, 6 im Billslagarett, Genelen Und

Caarbruden, I. Jamuer. In Gulgern murbe in ber mevergangenen Racht das Wohnhaus einer Witwe namens Bernadil eingesichert. Imischen ibren Sohnen und bem Rachbar, einem Weber, bestand icon feit Johren ein gesponnies Berbaltnis. Die Bruber Bernacht tileften ben Weber für ben Branbftifter, inverten ihm, als er zur Urbeit geben wollte, auf und schlagen ihn mit einem Bell gu Boben. Der Ueberfallene mar fohort fot. Die beiben Belle ber murben verhaftet.

Mugsburg, & Januar. Der Zwei-Millionen Benffrech in BerbinMichtelten vor einigen Togen verfcmand, bat jest eine gweite megen Bablungs-Schwierigfeiten feiner Firma erichollen. Gingelbeiten über ben Umfang bes Zusammenbruches fehlen noch. Der Roufteuren ab.

Leitung Gulbo Zeibier. Berantworflit für ben rebullionellen Teil Paul Jorichie, fur ben Refteme- und Angeigenteil Beinr. Lucht, für ben Druff und Berlog Mith. Soljapfel, fonnt, in Biebrich, Antationss bruff und Berlog ber Buchbrufferei Guibo Zeibler in Bebrich.

Raufbeuren, wo Banfier Gerhaufer unter hinterlaffung großer Bant-Rainftrophe gur Folge gebabt. Der Jahaber bes Banthauren Bren u. Coufer in Raufbeuren, ber Bantier Frey bat fich geftern. Direttor ber Hogoburger Reichebant Filinie reifte gefteen nach

## Stadt= S Sparkasse

3u Biebrich am Rhein.

Releien Rr. 50.

Wolffcheffante Frankfurt a. M. Kr. 3888.

Die Leife est von der Königt. Regierung als mündobslober erftert; für die Sporeinigen
battet außer den nach RegierungsSoridritt unbedingt inder angelegten
Revisalien der Rasse noch die State
Biebrich mit ihrem Bermigen und ihren
gefännten Ginfünlten.

Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 3% %, mir Berginlung von Einzahlungsiage bis gum Rüdzinklungsiage. Bei Spareinlagen mit %, ober 1 jähriger Kindstangsbrift entlerechend erhöhte

Bindführ. Mufachlungen in jeber Gobe in ber Regel fofort

Strengste Geheimhaltung bezögt, der Sparguthaben burch die Snung gewähr-leibet: indbetonbere bürfen ben Steuer-beborben nach gelepticher Boridrift feinerfel Ausklinne über die Gwarer und beren Einlagen gemacht werden.

Ginglebung von Spereinlagen bei ausmärtigen Raffen obne Unterbrechung der Berginfung und ohne segliche Koften für den Swarer. Bermietung von Sanblidranffächern zu 2, 6 und 10 ...e pro Jahr in dem nach dem neuelten Stande der Technif neu-erhauten Trelor der Kalle.

Musgabe von Caus-Sporbiichien. Raffeniofal : Biebrim, Rathauditraße IV. Wedfinet von 8-12% und 3-5 116r.

Der Borfianb. billion the translation of the control or and a translation of the standard control or and the standard control or Jede Schuhcrême habe ich probirt



und bei Pilo bin ich geblieben,

Qualifat und Ausgiebigkeit find hervorragend.

Preussisch-Süddeutsche (Rgl. Prenss.) Klasson-Lotterio

Zur 1. Klasse (228. Lotterie) === Ziehung 13, und 14. Januar 1913 ===

sind noch Lose abzugeben: Für die I, Klasse: Mk, 5,— 10,— 20,— 40,— Für alle Klassen: Mk, 25,— 50,— 100,— 200,—

Gewinnlisten-Abonnements 65 Pfg.

G. Zeidler, Egl. Lotterie-Einnehmer Biebrich, Rathausstrasse 16.

Jos. Basting, Jos. Valent Basting, Frz. Dienst, Gg. Erkert, W. Klein, Joh. Kleinmann, W. Merten, Franz Sommer Nachfolger.



Gold: Medaille

P. Rehm, Zahn-Praxis Wienbaden,

Friedrichstrasse 59, L. Sprechstunden 9-6 Uhr. Fernsprecher 3118.

Zahnziehen u. Plombieren mit örtlicher Betäubung.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung-Primitert für sehr gute Leistungen mit der gotd. Medaille Strong hygieniech antheptische Behandlung, milasige Proise Zum Besuche resp. Besperchung iedet höflichst ein. Utte den Schrufauten en meinem Hann zu benehten. Rennbenbussen-Withfieder-Behundtung.

## wüniche ich

allen meinen Munben!

Piritae Ausmahl Fentafie-Beiten für die Narnepal-Sation Wit. 8.50, ü.fo. f.,..., 250, 230, 135.

Anabenguntige in gröbter Andwahl von 225 - 15 29L

Camtlide Illier, Balerote, Bointer Binglige, Loben-Joppen, Andes.

Yeur mit 10 Bros. Rabatt um mein großes Kölnterlager vollsichtig au räumen.

paniende Mir. Gerren Stoff-Reite, neu cingerroffen, 140 em breit, geeigner für Baletoth, Annine, Golen, Schutholen, Dausen-Roftilme, Rode ic. Pitr. 510, 4.—, 250, 270, 1.70, 1.20.

billigen Breifen, weil fein Laben.

norme Musicall in Serven-Emgligete, nur aute Conditat befannt beite Berarbeitung, eleganier Sig. Wf. 11.50, 18.50, 18.50, 34, 28, 12, 38.50.

lifer, ned girfn 470 @tild bodisbide Garion, pr. Ber-grbettung, mie Blah, ver-fante ich iventbillin.

webermann, fei er noch jo linet, ober fellant. finder bei mix gutfibenbe Kleidung.

Musiert aus meinen grohen Lauluge, offen und knaben-Musiege, offen und bochgeichtoffen, Jahlen- und Baum-Jahlen, jehr Mt. 650, 4.76, 3.76, 2.76, 2.26.

Polen in arohen Gelegenheins-policii, baiserbalie 25are Iboerbillig !

michten Sie also Ihren I Weg beim Einfauf 311

Stan Mains

Bobnboiltrafie II, I. Ctorf. Rein Laben! Rein Laben!

## Out exhaltene, gebrundte

au faufen gefocht. Raberes Billini-Graebition.

Pianos eigner Arbeit mit Ceranife Wrob. 1 Stud. Blune 1,22 h. 450 2 Chellis 1,25 , 500 Mhenanio H 1.28 ... Plantinia H 1.28 ... Progunila H 1.20 ... Galon W 1.30 . B 1.31 auf Raten obne Huffchlan. EMBRES 3 earl Matie by Ral. Svan. Doi-Biana Fabrit Gegr. 1848. Mains Münberfit 3.



Alle Srauen

Stoffenbierd Littenmilebleife u. Bergmann it. Co., Riebebent, Breis o Gt. 50 A. ferner made

Paba-Gream
rote und iprode dant in einer
Racht weit und fammenveig. Inde Wo in Goodbeim: Umra-nvolleter in Biebrid: Colupo-itele, J. Schneiberbohn, Sult. Nelbboer Bove. Aboli Arney, aboli Covenheimer.

mit Zusatz von Salmiak, Ter-pentie med Borax. Das Beste sum Kochen der Wäsche, Weil nur garant, reins Kern-Seife, besser und halb se texur wie jedes Seifenpulver.

Gustav Erkel, C. W. Poths Ht.

gegr. 1811. [5:5a Fabrik chemisch reiner Kern-Beiten u. feiner Teilette-Selfen Wiesbndeen, Languages 5.7. F. Schneiderhöhn, Hhein-strasse 11, Biebrich a. Rh.



Begu Bris (6)

Southein There gard

Der wieg Down

genben Boty printedentica, 1 Din eine Gr and einem it Die Beleint

bien fefart in

I theben. innenbeforde Seine mit Be lind, bah fir mahramouna 野田 石川 bringung # (5 10 ber fie emt verfe Linten Geite fie am ber e.

noda nebras am Begans amet Jugite einen Frier Hillscent A. TOTAL beunten micht e entiter

inhere 201 Jeher itens to me Seine Mon Bumib mump werb mogenciali

Sharbhi

Massillacum gember Roch (9L-08,-38) the Mangell mit bem I die Beite rungemile und louist thee trope Ein :

> an extension neclidarun laffen, bie

Schriebenz:

Detreifenb VIII) 10x 25000 fiellie mit

einglath. 1)